

# FREI-(W)ORTE in Darmstadt

AUTORENLESTUNG MIT FRANK MARIA REIFENBERG AM 11.11. 2020

## SAVE THE DATE!

**Pandemiebedingt können Ort und Nachmittags-Uhrzeit erst nach den Herbstferien bekannt gegeben werden. Wir bitten um Verständnis!**

Was hat Nazi-Propaganda mit Hate-Speech zu tun?

Wer damals die Wahrheit sagte, lebte gefährlich. Heute herrscht in einer Demokratie Meinungsfreiheit. Oder etwa nicht? Aktuell erleben wir Debatten rund um cancel-culture, Shitstorms und Verschwörungstheorien. Das Projekt FREI-(W)ORTE in Darmstadt verbindet die Themen der Vergangenheit mit der Gegenwart, das Medium Buch mit Sozialen Medien, Politik mit Zeitgeschehen, gestern und heute. Es richtet sich an Jugendliche ab 14 Jahren und wird an drei Nachmittagen durchgeführt. Weitere Informationen und Termine nach Absprache unter [einwohlt@muk-hessen.de](mailto:einwohlt@muk-hessen.de)

Anhand des Jugendromans „**Wo die Freiheit wächst**“ von Frank Maria Reifenberg (ars Edition München 2019), werden die Themen Freiheit, Demokratie und Medien während der Zeit des Nationalsozialismus diskutiert und mit der Gegenwart, nicht zuletzt auch mit dem Coronajahr 2020, in Verbindung gebracht. Dabei setzen sich die Teilnehmer\*innen mit verschiedenen Medien (Briefe, E-Mails, Blog, Messenger, Film, Foto) sowie Sprache (Hate-Speech, Propaganda) auseinander. So erfahren sie persönlich Freiheiten und Grenzen der Kommunikation.

Medienbildungsprojekt zu „**Wo die Freiheit wächst**“ von Frank Maria Reifenberg vom Institut für Medienpädagogik und Kommunikation Hessen e.V. (MuK) gefördert durch das Bundesprogramm „Demokratie leben!“

**Ansprechpartnerin:** Ilona Einwohlt für  
Institut für Medienpädagogik und Kommunikation Hessen e.V.

Forstmeisterstraße 11  
64285 Darmstadt  
[www.muk-hessen.de](http://www.muk-hessen.de)

**Kontakt:** [einwohlt@muk-hessen.de](mailto:einwohlt@muk-hessen.de)

**Das Buch:** <https://www.arsedition.de/produkte/detail/produkt/wo-die-freiheit-waechst-7725/>

**Der Autor:** <https://frankmariareifenberg.wordpress.com>



Institut für Medienpädagogik  
und Kommunikation Hessen e.V.

Ludwiga  
Großherzogin von Hessen

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



Gefördert im Rahmen des Landesprogramms



Wissenschaftsstadt  
Darmstadt



## PROJEKTPHASE 1

*Kick-Off: Lesung und Buchpräsentation mit dem Autor Frank Maria Reifenberg;  
Autorenbegegnung, Projektvorstellung*

Den Autor eines Buches zu erleben, hinterlässt bei Kindern und Jugendlichen einen bleibenden Eindruck. Es kann ein Beitrag dazu sein, sie für Bücher zu begeistern – egal, von wem sie geschrieben wurden. Wenn der persönliche Auftritt nicht möglich ist, stellt der digitale Besuch via Videokonferenz eine Alternative dar. So oder so schafft eine Lesung ganz neue Möglichkeiten, sich mit dem Buch auseinanderzusetzen und eine individuelle Teilhabe am Geschehen der Nazi-Zeit. Die Kinder und Jugendlichen können Fragen stellen, der Autor erzählt über die Hintergründe, Recherche und Entstehungsgeschichte. Zudem erfahren sie Informatives über den Autorenalltag.



## PROJEKTPHASE 2

*Workshop zum Thema Zensur, Propaganda und Freiheit unter Hitler mit Kerstin Kipker, Die Germanistin und Lektorin des Buches „Wo die Freiheit wächst“ arbeitet mit den Kindern und Jugendlichen über Rhetorik und Geschichte des Buches, über erzählerische Möglichkeiten damals (Briefroman!) und heute (Blog, Messenger); dabei spielt historisches Wissen hinein; zudem erfahren die Kinder und Jugendliche wie aus einer Idee ein Buch wird und welche demokratischen Instanzen hierbei innerhalb eines Verlages bewältigt werden müssen, z.B. Abstimmung über Titel + Covergestaltung oder die Frage nach der thematischen Relevanz des Roman und erwarteten Aufmerksamkeit durch Buchhandel und Medien.*

In dieser Projektphase werden Möglichkeiten und Grenzen von Sprache und Kommunikation vermittelt.

## PROJEKTPHASE 3

*Workshop zum Thema Demokratie und Medien mit Jakob Ohage*

Junge Menschen kommunizieren immer früher mit und über digitale Medien insbesondere über die sogenannten sozialen Netzwerke und dies unabhängig ihrer sozialen Herkunft. Eine öffentliche Kommunikationskultur gibt es für junge Menschen so gut wie nur digital. Somit wird die Bildung einer politischen Meinung fast ausschließlich über und mit digitalen Medien generiert. Herkunft und Wahrheitsgehalt von Nachrichten jeglicher Art können dabei von den Mediennutzerinnen und - Nutzern immer seltener bewertet werden. Das hat sowohl Politik als auch die Presse verstanden und erzeugt in Zeiten des permanenten Wahlkampfes mit Kurznachrichten und verkürzten Inhalten, Aufmerksamkeit, jedoch keine Auseinandersetzung. Reflexion von Demokratie und Partizipation bedeuten hier, überkommene Wahrnehmungsmuster bearbeiten und Bewältigungsstrategien entwickeln und zu reflektieren. Die Jugend- und Sozialforschung hat wiederholt gezeigt, dass Teilnahme, Teilhabe und Mitwirken bei jungen Menschen nur dann zu beobachten ist, wenn Anzeichen und erkennbare Merkmale der Zugehörigkeit gegeben sind. In diesem Workshop lernen die Teilnehmer\*innen kritisches Hinterfragen sowie Interpretieren von Texten und Bildern.

Geplant sind weitere Projektphasen 2021, in der sich die Jugendlichen selbst auf die Suche nach Freiräumen bzw. Orten der Freiheit in Darmstadt machen werden, um diese in Film und Foto festzuhalten. So entstehen aus Worten Orte der Freiheit insbesondere in Bezug die Stadt, in der sie ihr soziales Umfeld erleben.

Ludwiga  
Großherzogin von Hessen